

Der Borkener Ralf Sowinski bietet Flüge mit dem „Gyrokopter“ an

Ohne Dach ganz oben

Was sieht man an sonnigen Tagen, wenn man zum Himmel schaut? Klar, die Sonne, kleine Wölkchen und ab und zu ein Flugzeug. Doch künftig können auch immer mehr Gyrokopter das Himmelsbild bereichern. Gyro... was? „Ein Gyrokopter ist ein Drehflügelflugzeug wie beispielsweise ein Hubschrauber“, erklärt Ralf Sowinski, derzeit einziger Besitzer eines Gyrokopters im Umkreis. Anfang des Jahres erwarb der Borkener einen Ultraleichtflugschein, die Lizenz zum Fliegen eines Gyrokopters. 700 Starts und Landungen habe er seitdem erfolgreich absolviert, 500 alleine während seiner Ausbildung. Auch das passende Fluggerät war bald gefunden. Ein Tragschrauber „MT 03“.

Mit dem Fliegen hat Sowinski bereits vor 17 Jahren begonnen. „Ich fand das Fliegen schon immer interessant“, erzählt er. Begonnen hat er mit einem Drachenflugschein. Seitdem habe er verschiedene Fluglizenzen erworben. Denn wie im Straßenverkehr braucht man auch in der Luft für jedes Fluggerät eine andere Lizenz. „Jedes Fluggerät stellt andere Anforderungen an den Piloten, bietet dafür aber auch andere Ein- und Ausdrücke“, erklärt der erfahrene Pilot.

So darf man mit einem Gyrokopter bis zu einer Höhe von 3000 Metern fliegen. Zwischen 30 und 160 Kilometer können in der



Auf dem Spiel- und Kulturfest in Lankern zeigte Ralf Sowinski seinen Gyrokopter erstmals.

FOTOS: HORAK

Stunde zurückgelegt werden. Es sei ein riesiges Gefühl der Freiheit und darüberhinaus sei der Ausblick unbezahlbar. Und das besondere ist, dass ein Gyrokopter auch für Menschen mit einem empfindlichen Magen geeignet sei. „Die Tragschrauber sind Turbulenz-unempfindlich“, erklärt Ralf Sowinski.

Viel Aufsehen erregt Sowinski, wenn er seinen gelben Fieger „parkt“. So auch auf dem Lankerner Spiel- und Kulturfest vor einigen Wochen. Der sechsjährige Tom Görkes durfte Platz im Cockpit nehmen und strahlte bis über beide Ohren. „Wenn ich groß bin, will ich auch mal Pilot werden“, verriet der Steppke, der es aufregend fand, mal das Steuer in die Hand zu nehmen.

Auch in den Medien war der Gyrokopter ein Thema. Neben seinem Einsatz im James-Bond-Film „Man lebt nur zweimal“ testete die Landespolizei Brandenburg die Geräte auf ihre Tauglichkeit

für Polizeieinsätze.

Exakt mit dem Modell, das auch Ralf Sowinski besitzt. Die Vorteile liegen für den Borkener auf der Hand: „Bei einem Anschaffungspreis, der weit unter dem eines Hubschraubers liegt, könnte man mit Gyrokoptern einen viel größeren Bereich abdecken.“ Zudem seien die Betriebskosten bei einem Hubschrauber 25-mal so hoch wie

die des Gyrokopters. Gemeinsam mit drei weiteren „Gyronauten“ bietet Sowinski Erlebnisflüge im gesamten Bundesgebiet an. Weitere Informationen findet man im Internet unter www.fliegmituns.de

► Ist Ihr Interesse geweckt? Dann beachten Sie auch die Verlosungsaktion auf den Seiten 24/25.



Ralf Sowinski mit seinem – derzeit noch – ungewöhnlichen Fluggerät.

